

Salleische Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Verleitung und Erwidlung Halle, Leipzigerstraße 97.

Halle a. S., Sonnabend 21. November 1896.

Verleger: Hermann Schulz, Berlin SW, Grunbergerstraße 3.

Todtenfest!

Mit rauher Hand legt der Wind die weichen noch übrigen gelben Blätter von den kalten Ästen und streift sie als letzte...

thänen sind am Todtenfest an den Gräbern unserer Lieben schon verfließen worden. Wie gerne möchten wir vielleicht noch einen Dank aussprechen...

Kreie am heften leben, zuerst mit dem berufen wären, Flug, aufrichtig und liebevoll die Männer in der Pflege tieferer Regungen und in der Erinnerung an fromme Einbride festhalten...

Deutsches Reich.

* Auf Verbot des Kaisers ist den Machthabern der bei der heimlichen Schlangenei-Explosion am dem Reichslandtag General-Ministerial-Berungelung seine Teilnahme an dem schonen Unglück...

Abonnements-Einladung

Belegungen für November-December... gratis... und per

Bürgerlichen Gesetzbuch.

Todtengräbers Eise.

Die war nicht anders als die übrigen Kinder. Im Sommer fiel sie daruf herum und ohne Hut, aber nicht mit mildest, bebigen Bewegungen, sondern mit einer etwas festeren Körperlichkeit...

problem, die mir der Borchepelle für die drei Jgarren geschickt hatte, welche in dem Male drübe ich mein laubendes Ohr, der Noth gehorchend, halb um sich selber, was etwas schmerzhaft war...

durchlich. Es war kein Mensch zu sehen. Die erst gewordenen Gewölbe mit den alten Türstüben und den verfallenen Treppentritten, durch die man ins Innere blicken konnte, standen kühl und verwittert wie in meiner Kindheit, ein morphis Holzsturz unweit davon war zu Gange gekommen, hier und da bligten noch Wassertröpfen vom dicken Spinnweben. Der alte Herr hatte gewiss geglaubt, dass man würde die Räume feiner, die Gebäude weniger nicht...

1094

1095

haupte hinterlassen hatte, das zeigte sich am deutlichsten darin, daß nach dem Abgange seines Nachfolgers in diesem Amte der nunmehrige Beamte in Jahre 1892 abtrat und leider, besonders in den weiteren Beziehungen zum Präsidenten des Vereinshauses gewählt wurde. Derselbe Eigenart, welche ihn früher die Hochachtung des Vereinshauses verschaffte, erwidelt und gewonnen ihm auch jetzt die Verehrung und Anerkennung aller Mitglieder des Vereins. Er ist für die Interessen desselben zur Verfügung stehend und für diese Entlohnung, wodurch er mit unpartheilicher Gerechtigkeit und größter Umficht bei der Leitung der Verhandlungen ein liebenswürdiges Entgegenkommen gegen Jedermann. Der Tod und die Liebe folgt dem theueren Entschieden daher aber das Grab hinaus, und in hohen Ehren und immer bei dem Vereinhaus, denn das Andenken seines Lebens zu sich verlebenden Präsidenten Otto Jürten zu Stolberg-Berngerode.

* In einem Briefe **„Die deutschen Erklärungen“** der der sogenannten Entfaltungsbildung im deutschen Reichstage gewidmet ist, läßt der „Pester Lloyd“ sich aus Wien schreiben:

„Für die (österreichisch-ungarische) Regierung war der französische deutsch-französische Verhandlungsausschuß kein Raum zu erhalten. Sie ist im Jahre 1891, nachdem der Vertrag in Maastricht abgeschlossen war, über das geschlossene Stadium unterrichtet worden. Sie hat also stets Jura geteilt, sich mit der Schlichtung abzufinden.“

Wenn dem Fürsten Bismarck ein Vorwurf aus der Entfaltung im Jahre 1896 gemacht wird, so trifft dieser Vorwurf in weit größerem Umfange die Regierung zur Zeit des Grafen Caprivi, die bereits im Jahre 1891, als noch die Verhandlungen im Gange waren, die selbst 1896 noch nicht einseitig durchbrochen werden kann, zur Kenntnis des Wiener Kabinetts brachte! Sollte die Mitteilung nicht von deutscher Seite erfolgt sein, so ist dies, wenn die Regierung die Mitteilung nicht von russischer Seite ausgegangen sein und damit keine demnach für Deutschland kein Grund zu weiterer Geheimhaltung vor.

* Ein parlamentarischer Berichterstatter schreibt: Das preussische Staatsministerium hat in seiner letzten Sitzung sich auch mit der ausgearbeiteten **Novelle zum Vereinsgesetz** beschäftigt und speziell die Behandlung der Rollenfrage in derselben erörtert. Schließlich ist die Vorlage nochmals an den Minister des Innern zurückerufen worden.

* Die **sozialdemokratische Forderung** des Reichstages wird eine Antipathie wegen der Abänderung der Konvention eine eintragen und die zwei Antipathien, die von der Regierung ausgingen, werden, wie sie sich zu den Verhandlungen stellt, die die russische Forderung gegen die Einführung seiner Forderungen sein können in Anwendung bringt.

* **Quousque tandem!** Mit dem Siege des sozialdemokratischen Reichstagswahlkandidaten in Brandenburg, Westhaveland, seit der 49. Genosse in das deutsche Parlament, und der Tod, den Abel u. Co. in den Sitzungen anzuschließen sich erwidern, wird proportional mit dem Ansehen der Sozialdemokraten anwachsen, pöppelhaft, der Wähler des Reiches immer weniger entgegen. Wie lange soll aber solchen Gebahren noch ruhig zugehört werden? Auf welche gerechten Entschädigungen hört man immer wieder entgegen: Bei der heutigen allgemeinen, gleichen, direkten und auch noch geheimen Stimmabgabe für die Reichstagswahlen muß man solche Uebel über sich ergehen lassen, wie etwa der Jaber mit der Welt oder der Sibirianer mit dem Versuch zu rechnen sich genötigt haben. Wie aber in aller Welt in diesen? Der Mühsal bedarf seinen Fehler; das Charakteristikum des Thoren aber ist es, auch bei den besten Absichten, Vergehen zu begehen. Wie aber von den Stimmabgebern, die nach ein Atom von Vaterlandsliebe in sich bewahrt hat, mehr oder nach weicher Fühl der verbundenen Neigungen hätte es noch nicht einsehen, daß das heute bestehende Reichstagswahlrecht immer sicher den inneren Feinden des Reiches, den Umtrieben ex professo ausliefern wird, ausliefern muß? Reichsgeschichte ohne Ansehen der Person vor dem Richter, das ist, was die heutige Kultur, das individuelle Selbstbewußtsein eines Volkes fordert; der Gesetzgeber aber wird wissen und berücksichtigen, daß eine Anzahl mit sich ganz gleich berechtigter Individuen, die in der Welt, ja in der Geschichte eine Sonderrolle spielen, ebenfalls die Rechte eines Volk als Elementen mit den verschiedenen Rechten, Pflichten, Bestimmungen und Bestimmungen, deren Zusammen-

wirken und deren gegenseitige Beeinflussung den Staat gesund und fröhlich erhalten und das Volk vor einem Verfall in Despotie sowohl, als in die Anarchie bewahren. Die Ungleichheit ist ein Naturgesetz, so gut wie irgend eine, und der größte politische Fehler ist, Farbe und Sprache, Gewerbe und Dünne sein zu lassen und mechanisch, unzulässig, Gebende und Gehardende, kurz die wirklich Unähnlichen gleich zu behandeln. Hiergegen stellt die Sozialdemokratie einen Blickfall in das Herbenprinzip des allerfrühesten menschlichen Volkes mit all seinen thierischen Neigungen dar. Daß wir auf dem Wege sind, zu einem solchen „Abzustand“ hinabzugleiten, sehen wir daran, daß das schlechteste Wahlrecht immer mehr unpartheiliche, antimonarchische und revolutionäre Elemente an die Oberfläche und in den Reichstag schmeißt. Wohl gemerkt, nicht daß die Fähigkeiten und zum Teil die Rechte der Verehrten sich verringert hätten, oder, wenn man so will, unzulässig wären, die Urtheile der „Innere“ der Wahlresultate sind, und lediglich die Fehler des Wahlrechts. Sphel nennt die Herrschaft dieses Systems die Vorstufe zur demokratischen Diktatur; Bismarck hat die Einführung dieses Wahlrechts angeblich für den größten politischen Fehler seines Lebens gehalten. That er das, so beweist das nur, daß selbst der starke Verstand auch irren kann, aber weit davon entfernt ist, an irrtümlich geschlossenen Zuständen festzuhalten. Verren sollten wie deshalb auch hierin wieder von diesem Meister der Staatskunst und die Visionen des Reichstags als „Wahlrecht“ und die Visionen des Reichstags als „Wahlrecht“ schreiben: Sicherlich ist das wichtiger, als die Revision der sozialen Verfassungsgesetze und als die ganze Vorarbeiten anderverwertbar Novellen und Gesetzentwürfen. Allerdings ist das Durchbringen der Revision in diesem Sinne ein leichtes Stück Arbeit sicher nicht. Aber wenn die verbundenen Regierungen entschlossen und mutig vorgehen, so werden sich heute gewiß noch genug patriotisch gesinnte Männer finden, die bereit sind, den benannten egeleberischen Fehler ausmerzen zu lassen. Heute ist es noch Zeit; darum drauf und drauf, damit in später nicht ein „No Jpat“ in die Ohren drum.

Belgien.

Brüssel.

Die vierjährige Präsidentschaft, die Regierung beabsichtigt eine Erhöhung des Weingehalts, beiläufig hat nachdem der offizielle Text des Gesetzes nunmehr bekannt gemacht worden ist. Danach trifft auch die ausländischen Weine ein Zuschlag von 60 Frcs. per Hektoliter in Flaschen und von 20 Frcs. per Hektoliter in Fässern.

Brüssel.

Zur Sanierung der türkischen Finanzen: Der russisch-französische Sonderausschuß betriebe eine Sanierung der türkischen Finanzen, aber während der Minister Sanatow mit Gelehrten sich Schritten über einnehmen war, ist in Petersburg infolge des Eintrags des Reichstages Revidiert. Es scheint beschlossen, das auch bereits der finanzielle Nutzen zu den europäischen Gemeinwesen, dessen Paas die Vorkäufer in Konstantinopel zu schaffen haben, zurückgeführt werden zu. Das Schicksal der Revidierung der Finanzen in Paris gekauften Aktien wird als ein Mißerfolg Sanatow's und Schmitt's angesehen.

Türkei.

Die Verhaftung eines englischen Geistlichen durch die türkische Polizei hat das Eintritten des englischen Volschloßes veranlaßt. Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Konstantinopel wurde Reverend Macallum bei der Verteilung von Unterdrückungen in Marash von der türkischen Polizei verhaftet und später nach Konstantinopel gebracht. Der Volschloßer Curie in Konstantinopel hat bei der Polizei um Aufklärung ersucht.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Minister des Innern hat die Provinz Sachsen mit dem Reichstag verbunden.

* **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

* **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

* **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

* **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

* **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

* **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

* **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

* **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

* **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

* **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

— **Erst, 20. November.** (Sozialdemokratische Kämpfe.) In der sozialdemokratischen „Mittleren Zeitung“ war die nach verbotener Publikation wieder entlassen Frau **Agnes Reinhold** als „Redin“ bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redakteur des Blattes von der Staatsanwaltschaft wegen Verleumdung zu 10 M. Geldstrafe verurteilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urteil bestätigt. Auch die Verurteilung hat darin, daß eine vom Redakteur beauftragte Person als Neben gezeichnet wird, eine Verurteilung des Redakteurs geübt und Verurteilung der Person, welche auf dem Boden der öffentlichen Meinung liegen.

Der Ausverkauf zurückgesetzter Waaren

wird fortgesetzt und bietet wie bisher **willkommene Gelegenheit**

zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen.

Die Preise sind bedeutend, meist auf die Hälfte, ermässigt.

Parterre: Seidenstoffe zu Gesellschafts- und Balkkleidern, Seidenreste für Blusen und Schürzen, Sonnen- u. Regenschirme.

Erste Etage: Unterröcke für Sommer u. Winter, weisse Unterröcke, seidne u. wollne Schürzen, Wirtschafts- und Küchen-Schürzen, Kinder-Schürzen, Blusen u. Costumes für Sommer u. Winter, Morgenröcke, Corsetts, Weisswaaren, Kopfhals, Capotten, wollne Tücher, Balkkleiderstoffe, Ballumhänge, Shlipse u. Cravatten, Gardinen, Portiären, Tisch- u. Divan-Decken.

Zweite Etage: Teppiche, Vorleger, Läuferstoffe u. Schlafdecken. [2947

Baar-Verkauf.
Umtausch und Ansicht-
Sendungen unmöglich.

A. Huth & Co.

Wegen grossen Andrangs am
Nachmittag ist der
Vormittag zu Einkäufen sehr
zu empfehlen.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 87.

Bevorstehender **Separation** und **Umgestaltung** unseres **Geschäfts** halber haben wir die Preise für sämtliche Artikel **bedeutend ermässigt.**

Damen- und Kindermäntel, Leinen- und Baumwollwaaren, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Reisedecken und Herren-Anzugstoffe stellen wir wegen Aufgabe dieser Artikel **unter Einkaufspreis**

zum Ausverkauf

und dürfte eine günstigere Gelegenheit Niemand geboten werden, wirklich gute solide Sachen für so billige Preise zu erwerben.

Unsere Läger bieten eine Menge praktischer Gegenstände für

Weihnachts-Geschenke

sich eignend, als:

Wollene Kleiderstoffe, p. Robe 7 Mtr. enthaltend von Mark 4,50 an.

Baumwollene Kleiderstoffe, p. Robe 6 oder 7 Mtr. enthaltend Mark 2,50, 3, u. 3,50.

Jackets für 3, 4, 5 und 8 Mark.

Kragen für 2, 4, 6 bis 40 Mark.

Regen-Mäntel für 4, 6, 8 bis 20 Mark.

Rad-Mäntel für 6, 7, 10 bis 40 Mark.

Unter-Röcke für 1,50, 2,50 bis 12 Mark.

Schürzen in Wolle, Seide u. Baumwolle.

Inlets für 5, 7, 10 bis 20 Mark.

Bettbezüge für 3, 3,50, 4 bis 10 Mark.

Bettdecken für 1,50, 2, 3 bis 10 Mark.

Handtücher per Duzd. 2,50, 3, 4 b. 10 Mark.

Taschentücher per Duzd. 1, 2, 3, 4 b. 9 M.

Hemden per Stück 1,50, 1,75, 2, 2,25 Mark.

Gebr. Schultz Nachf.

Gr. Steinstrasse 86.

Parterre u. Erste Etage.

Ecke Neunhäuser.

Letzte Fraht- und Fernsprechnachrichten.

Berlin, 21. Nov. Der Delegirtenstag der konservativen Partei hat am Donnerstag Resolutionen angenommen, nach der Kampagne gegen die Sozialdemokratie als eine Hauptaufgabe der Partei und der Regierung erachtet wird. Es wird deshalb vor Parteipflichtung gewarnt und für unzulässig erklärt, daß ein Mitglied der konföderativen Partei gleichzeitig ein anderes politisches Parteimitglied sei. Die konföderative Partei sieht nach wie vor auf dem Boden der feierlichen Botschaft von 1881 und wünscht deshalb die planmäßige Weiterführung der Sozialreform, welche gleichzeitig auf Arbeitern und Arbeitgeber, sowie auf alle Produktionskräfte sich erstrecken soll.

Berlin, 21. November. Der Kaiser erließ auf der Jagd in Wiesdorf 900 Stück Wild, darunter mehr als 250 Hühner.

Berlin, 21. November. Wie der „Kreuzzeitung“ zufolge neuerdings verlautet, soll der Generalintendant D. Dreyer an der zum Nachfolger des verstorbenen Hofopernregisseurs Frommel ausersuchen sein.

Berlin, 21. November. Der Ausbruch des Landes-eisenbahnverkehrs ist gestern zusammengetreten. Man nimmt an, daß er sich hauptsächlich mit der Frage der Ausbehnung der Hofhoftaxi auf Köpenick, Gröze u. s. w. beschäftigt hat.

Berlin, 21. Nov. In der höchsten grossen Druckerei von P. W. Hermann in der Hofstrasse hat G. v. H. feiner aus, welches aus 5 Schichten ergriff und erst nach mehreren Stunden geleistet wurde. Es ist kein Menschenverstand zu befragen. Das dort gedruckte „Berliner Fremdenblatt“ war eine Ausgabe ausfallen lassen. Das Erscheinen des „Vorwärts“ wird nicht verhindert.

Teilmeld. 21. November. Die Fürstin Elisabeth, Witwe des Fürsten Leopold, ist an Lungenerkrankung erkrankt.

Wien, 21. November. (Neuermeldung.) In Betreff der Höhe der Entschädigungsforderung wegen des in Falls Jameson's in bisher noch keine amtliche Erklärung erfolgt.

London, 21. Nov. Eine amtliche Statistik beweist, daß im Jahre 1895 die englischen Arbeiter infolge von Verlusten 28 Millionen gegen 15 Millionen Pfd. im Verluste eingestuft haben.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Coursbericht der Baukassen zu Halle a. S.

Börse vom 21. November 1896.	Zinsende für %	St.	Coursnotiz
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1892	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1892	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1892	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1892	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1890	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1890	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1890	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1890	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1888	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1888	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1888	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1888	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1886	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1886	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1886	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1886	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1884	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1884	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1884	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1884	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1882	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1882	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1882	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1882	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1880	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1880	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1880	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1880	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1878	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1878	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1878	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1878	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1876	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1876	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1876	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1876	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1874	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1874	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1874	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1874	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1872	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1872	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1872	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1872	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1870	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1870	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1870	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1870	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1868	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1868	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1868	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1868	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1866	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1866	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1866	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1866	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1864	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1864	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1864	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1864	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1862	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1862	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1862	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1862	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1860	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1860	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1860	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1860	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1858	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1858	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1858	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1858	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1856	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1856	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1856	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1856	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1854	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1854	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1854	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1854	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1852	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1852	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1852	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1852	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1850	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1850	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1850	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1850	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1848	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1848	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1848	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1848	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1846	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1846	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1846	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1846	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1844	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1844	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1844	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1844	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1842	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1842	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1842	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1842	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1840	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1840	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1840	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1840	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1838	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1838	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1838	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1838	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1836	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1836	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1836	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1836	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1834	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1834	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1834	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1834	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1832	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1832	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1832	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1832	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1830	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1830	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1830	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1830	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1828	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1828	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1828	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1828	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1826	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1826	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1826	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1826	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1824	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1824	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1824	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1824	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1822	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1822	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1822	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1822	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1820	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1820	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1820	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1820	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1818	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1818	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1818	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1818	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1816	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1816	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1816	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1816	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1814	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1814	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1814	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1814	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1812	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1812	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1812	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1812	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1810	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1810	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1810	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1810	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1808	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1808	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1808	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1808	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1806	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1806	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1806	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1806	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1804	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1804	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1804	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1804	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1802	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1802	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1802	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1802	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1800	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1800	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1800	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1800	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1898	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1898	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1898	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1898	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1896	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1896	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1896	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1896	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1894	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1894	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1894	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1894	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1892	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1892	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1892	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1892	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1890	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1890	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1890	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1890	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1888	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1888	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1888	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1888	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1886	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1886	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1886	2	1	102 1/2 B
Geldk. 1% Einl.-Anleihe von 1886	1	1	102 1/2 B
Geldk. 4% Einl.-Anleihe von 1884	4	1	102 1/2 B
Geldk. 3% Einl.-Anleihe von 1884	3	1	102 1/2 B
Geldk. 2% Einl.-Anleihe von 1884	2	1	

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Todtensonntag.

[Nachdruck verboten.]

Stiftung von Martin Schröter, Vize.

Kalte, feierliche Stille liegt über der Gräberstätte — die menschl. Ruhe des Todes. Von dem höhern Glockenturm der umwallten Dorfkirche, die mit ihren geblühten Mauern, den zertrümmerten Fenstern und dem verwitterten, moosbedeckten Giebelbald so gut in diese an die Vergänglichkeit alles Irdischen gemahnende Umgebung hineinpaßt, ertönen die dumpfen Töne der alten Glocke, die ihren vielen jungen Menschenfüßern eine hoffnungsvolle Zukunft eingetauscht und unglücklichen andern zum Eingang in die Gewalt ihrer monotonen Weile gelungen hat, über die Hügelkreisen hin, Ernst und eindringlich rufen sie alle Anbachtigen in das Haus des Geistes der Liebe, der allen Mühseligkeiten und Beladenen zuruft: „Kommet her zu mir, ich will euch erquicken.“ Hier soll ihre Seele Ruhe finden von den Kummerlinien der Wode, und der Rauch des Friedens, der in diesen Räumen waltet, soll Geist und Körper von Neuem stärken für den bitteren Kampf des Lebens.

Aber nicht nur zur regelmäßigen Sonntagsandacht lobet heute der metalle Wand der Glocke ein: es ist ein hoher Freiergang der Liebe, den sie einleitet. Wir begreifen das Fest der Todten und mancher waltet heute hinaus zu der Stätte, wo ein enges, schmerzliches Kämmerlein vielleicht das Liebste umschließt, was er auf Erden gehabt hat.

Es ist ein klarer Novembermorgen. Die gelben Straßen der Winterkälte spielen auf den Gräbern, über die während der Nacht der erste Schnee eine leichte Decke wie ein weißes Kissen gebreitet hat. Bei den ersten Tönen, die vom Glockenengel hallen, dreht sich fröhlich die Kirchhofstür in ihren Angeln. Eine schlanke Frauengestalt, deren tiefschwarzes Kleid die Wärme des schönen Herbsttags noch mehr hervorgerufen hat, schreitet langsam zwischen den Gräbern hin auf einen kleinen Hügel zu, der erst frisch aufgeworren und noch ganz mit Ähren und Kränzen, den letzten Spenden menschlicher Liebe, überdeckt ist. In seinen Vorlanden blendet sie vor dem Grabe stehen; langsam, aber unerbittlich steigen die Bilder der Vergangenheit vor ihrem Geiste auf, heiß drängt sich's ihr in die Augen und schuldend sinkt sie am Grabhügel in die Kniee.

Hierher in die kalte, düstere Erde haben sie gestern ihren kleinen Liebling gebettet, das Ginzige, was sie noch auf Erden besaß, an das sie die ganze große, unerlöschliche Liebe des Weibes verschwendet konnte. Nun war es dahin. Als wenn die harten Schollen mit grauem Pulver auf den kleinen Berg niederrollten, da füllte sie, daß das Leben für sie hinfort keine Freude mehr haben werde.

O, wie waren sie einst so glücklich gewesen alle Drei, ehe das Verhängnis sie von einander trennte. Mit der ersten, heiligen, grenzenlosen Liebe hatte sie an ihrem Gatten gehangen, mit Bewunderung hatte sie zu dem hochbegabten Künstler aufgeblickt, der sie als seine Muse anbetete. Still für sich führten sie in der großen Stadt ein Dasein voll Sonne und Glück, nur der Kunst und der Liebe lebend. Und als ihnen dann das Schicksal den kleinen blondköpfigen Knaben mit den Engels- gesichtchen beiseite, mit dem sie ihn zu dem „Mädchenchen“ „schien“ hatte, das ihm mit einem Schloß in die Wiehe der berühmten Maler stellte, da wählten sie sich auf dem Gipfel menschlicher Glückseligkeit.

Dieses Glück war so groß, als daß es lange hätte wahren können. Bald zeigte sich die Schatten, welche die Sonne des Ruhmes immer wirft. Gierig streckte das „Mädchenchen“, „Gefellschaft“ seine Fingerringe nach dem jungen, glänzenden Talente aus, um es wie so viele andere vor ihm in Interesse der Unterhaltung für eine Winderzählung auszubieten. Erwidrend schnell fand der kleine Mann in dem Strudel des Geschehens unter, seine Kunst verschlingend und Weib und Kind nur noch als lästige Anhängel empfahend. Stillos litt das arme Weib. Sie

hoffte auf die Wiederkehr des alten Glücks, wenn der Ruhmes- tann, der den Geliebten ergriffen, vorüber sei —

Da kam plötzlich die furchtbare Entdeckung, er hatte sie betrogen, hatte sie in ihren liebsten Gefühlen verletzt, und er war schon längst gefunten, daß er sein Vergehen ihr gar nicht mehr zu verbergen suchte. — Da begann seine furchtbare Zeit, die mit ihrer Trennung durch den Spruch des Richters endete.

Sie hatte sich in die Stille des einwüsten Dorfes zurück- gezogen, um nur noch ihrem Kinde zu leben, und nun — der arme Knecht erbebt unter dem heftigen Schlägen und unaufrichtig fürzen die Tränen über die bleichen Wangen —

Leise und vorsichtig wird die Thür des Friedhofs zum zweitenmal geöffnet. Ein hochgewachsener, stämmiger Mann, dessen geistvolles Gesicht ein dunkler Wellbart umrahmt, betritt die Stätte des Todes. Suchend iren seine Augen zwischen den Gräberreihen umher, dann schreitet er langsam und zögernd auf das Grab zu, an dem die schwarze Frauengestalt noch immer weinend sitzt. Einige Schritte davor bleibt er stehen, mit zitternder Hand zieht er den lammernen Kämmerlein vom Kopfe und seine Hände fallen sich.

Die Frau erhebt sich. Ganz fast, wie um den Schlaf des Liebigen nicht zu fürren, wendet sie sich vom Grabe und — sieht den Mann gegenüber. Eine leichte Röthe überfliegt ihre Wangen, stolz richtet sie sich auf und schnellen Schrittes will sie an ihm vorüber.

Er vertritt ihr den Weg: „Selene! Nehen blüht er sie an.

„Was willst Du hier?“ „Knie und hart kommt es von ihren bebenden Lippen.

„Selene, kamst Du mir vergeben, hier am Grabe unseres Liebigen? Warum Du weigert, wie ich getrun habe.“ „Wieder kommt er nicht, Tränen ergießen seine Stimme, kammwütendes Schreien erschüttert den Körper des starken Mannes und er sinkt neben dem Grabe nieder, die brennende Stirn in dem silbernen Schnee auf dem Hügel legend.

Die Härte auf den Zügen der Frau verwandelt sich all- mählich in sanfte Milde. Von Mitleid ergreifen legt sie dem knieenden Manne die kleine zitternde Hand auf den dunklen Braustopf — und der Geist des Kindes umschwebt als Engel der Vergebung die Weiden, deren Herzen sich auf's Neue geöffnet.

Bemerktes.

Der historische Niagarafall. Aus Buffalo wird gefaltet: Am 1. Minne nach Wintemacht kündigte der Bürgermeister von Buffalo, umgeben von den ersten Bürgern der Stadt, durch 21 Kammerratsmitglieder an, daß die Niagarafälle von jetzt an Buffalo als Staatshalle dienen würden. 26 englische Meilen von der Stadt entfernt, ergießt sich das Wasser der Schellen durch eine schmale Rinne auf eine 175 Fuß tiefer gelegene Turbine, welche hierseitig eine 22 Zoll im Durchmesser betragende vertikale Welle treibt. Diese letztere macht 250 Umdrehungen in der Minute. Ueber der Welle steht eine Dynamomaschine von 5000 Pferdekräften. Drei dieser mächtigen Generatoren geben 45 000 Pferdekräften und versehen Tausende von Häusern, Locomotiven und unzählige Häuser mit Kraft. Der erste Kunde von Buffalo ist der deutsche Staatsingenieur-Geistliche. Es ist nur eine Frage der Zeit, wo alle deutschen Buffalo die Kraft zu ihrem Betriebe von den Niagarafällen beziehen werden. Buffalo, welches 350 000 Einwohner zählt, liegt 22 englische Meilen von Niagara City entfernt.

Der verhaftete Bankier Federlin in Frankfurt a. M. hat nach der „Frankf. Ztg.“ 4—500 000 M. veruntreut. Federlin machte es in seinem Hauptstade ähnlich wie der am 10. Dezember 1894 zu 9 Jahren Gefängnis verurteilte Bankier Friedrich Schwobler; er hat, soweit die sehr unordentlich geführten Bücher es erkennen lassen, schon seit dem Jahre 1883 mit dem Geld seiner Kunden ver- wirthschaftet. Sein Verwalter befand aus dem Buchhalter Moritz Dirich, der die „Sache“ des Geschäftes war, und einem Lehrling. Federlin besitzt in der Villastraße 53 ein eigenes Haus und unterhält einen

vornehmen gesellschaftlichen Verkehr. Deshalb befand auch im Studentenkreis zuletzt vornehmend aus Leuten der „höheren Stände“. Ein Vorparthall, ein Staatssekretär und namentlich allehöchste- vernehmende Damen besuchten ihn mit ihrem Besuchen. Nach der Kommodore der vorerhaltenen Besuche hatte die Frau des „Vorparthall“ gebracht; als am Montag darauf die Wollst. Hülfs- in den Geschäftskrämen hielt, waren nur noch für 1200 M. voren vorhanden. Federlin ident überigens auf den bevorzogenen in der Lammbruderschaft vorberichtet zu sein, denn er trug Gift bei sich. Als ihm seine Verhaftung angekündigt wurde, zog er ein Kämmerlein aus der Tasche und machte einen Selbstentwurf, der jedoch wegen der Krimita lommistat sofort vereitelt wurde.

Kamf einer Frau mit einem Mörder. Im Winter, einer kleinen von Seiten und Deutschen bewohnten Stadt Bra- tian- Lamoniens, lebte die junge Wittwe Subie Polonovic allein in eigener Hand unweit der Saue. Am einen Abend hörte die junge Frau ein verächtliches Geräusch und bemerkte, bestellend manns- forschend unter dem Bett einen verwegenen, erschreckend Mann, der sie sehr ansehnliche Stoff Cingeln wollte sie fesseln, allein schon hatte der Stroh sie von rechts aus an den Haaren und Schultern ergrißt und suchte sie zu Boden zu reißen. Die Frau drehte sich rasch um und begann mit dem Mörder zu ringen, wozu sie ihr Geschick Wunden erlitt; endlich führte sie zu Boden. Frau Polonovic suchte um ihre Leben und sagte, ihr Le- dränger möge mit sich nehmen, was er wollte. Doch dieser rief sie zu: „Schauen Sie nicht!“ und schlug mit dem Fingerring auf sie ein. Da gelang es der zu Tode Geshlagenen durch äußerste Kraft zu stehen, sich zu setzen, sich zu setzen, sich zu setzen, die Zimmer zum Fenster; doch che sie das Fenster öffnen konnte, hatte sie der Mörder wieder ergriffen. Die Frau erlosch ihr bei den Haaren und schickte sich zu Boden, man rief sie rasch das Fenster auf und sprang, Hülfsleute ausübte und, durch das Fenster zum Fenster hin auf Erbe. Nach Schicksal der Mörderin konnte von dem nach Nachgehenden nicht mehr eingeholt werden. Erst am nächsten Morgen wurde er in einer Stätte ermittelt und verhaftet.

Ein „Vorwärtsblick“ leidet in England ein sonst völlig ge- sunden Knabe von 14 Jahren, mit Namen Peter, der sehr wohl- habender und intelligenter Gitten. Dem Knaben ist es unmöglich, lesen zu lernen. Seit hundert Jahren hat er gute Lehrer gehabt; aber keiner kann ihm beibringen, welche Bedeutung die ver- schiedenen Kombinationen der Buchstaben haben. Das Ge- schick des Knaben ist eine Selb- und dabei ist er im Wissen ein aufgewecktes Kind, behende und lebhaft in den Anknüpfen. Selten gelang es ihm, die fünf Buchstaben seines Vornamens in richtiger Reihenfolge zu ordnen. fünf Minuten später wußte er es aber, was sie vorstehen. Am Morgen und in der Woche lernte er etwas, aber gedruckte Worte haben keine Bedeutung für ihn. Der Lehrer, welcher ihn seit einigen Jahren unterrichtet hat, hat, daß er der beste Schüler sein würde, wenn der ganze Unterricht mündlich wäre. In einem vorigen aufgellerten Be- holder wurde der arme Junge nachweislich glücklich ein Pracht gelehrt haben, er wäre für den Manen, den ihm die Natur in seinen Anlagen mit sein Leben gegeben, befristet worden.

Edva Brode. Das laufende Jahr 1896 ist das 300. Geburts- jahr der schwedischen Gräfin Edva (oder Eva) A. a. e., der ersten Liebe von Gustav Adolf. Sie war 1596 in Stockholm als Tochter des Reichsrathen Magnus Brode geboren, ohne daß wir seine Geburtstadt kennen, und stammte aus dem alten holländischen Adelsgeschlecht, aus deren dänischem Aemte der uralte Stamm von Tschu Aale herabzogen. Als Mädchen muß sie nach dem neu vorhandenen Bildern eine ungemein liebliche Erscheinung gewesen sein. Gustav Adolf war ihr in reiner, treuer Verehrung ergeben, erwidelte viele Liebe und Lieber an ihn, von welchen sich einige Briefe erhalten haben, und wollte sie nach seiner Thronbesteigung, 1611, auch heiraten, was aber seine Mutter, Christine von Schweden, Goldene, aus politischen Gründen zu hintertrieben wußte. Er ernt eine Verbindung mit Marie Eleonore von Brandenburg ein, Edva aber verlebte 1618 ihre Stunden dem schwedischen Feldherrn Toib de la Gardie und starb, seit 1652 verheiratet, zu Stockholm im Jahre 1654 oder nach anderen Quellen 1674. Ein Vetter von ihr, der 1604 er erste König Schweden, was aber Gustav Adolf nach Deutschland und zwingend gleich dem großen Könige in der Schlacht bei Lützen, 1622, die Leodswunde.

Seidenstoffe schwarz, weiss, farbig zu aussergewöhnlich billigen Preisen M. Schneider Leipzigerstr. 94. (2909) Streng reelle Bedienung.

Frauenverein für Waisenflege.

Wie bisher, so wenden wir uns auch in diesem Jahre an die Wohlthätigkeit unserer Mitmenschen für die armen Waisenkinder, welche Seitens der Stadt bei unserer Pflageeltern untergebracht worden sind. Es handelt sich darum, den Kindern eine Weihnachtsfreude zu machen. Gaben an Geld und Sachen nehmen mit Dank entgegen:

- Frau Gehelmarath V. Voss, Franckestr. 2. Frau Geh. Oberpoststr. 26. Frae. Moebius, Karlstr. 31. Frau Oberbürgermeister Staudte, Sophienstr. 26. Fr. Fröhen, Langestr. 3. Oberprediger Saran, Moritzkirche 7.

Bitte für die armenischen Christen.

Nach der Versammlung am 29. Oktober sind uns noch von mehreren Seiten Liebesgaben zur Verringerung der Noth armenischer Wännen und Kinde übergeben worden. Neben uns hierfür herzlich danken, bitten wir bei der Größe der Noth um weitere Gaben. Es handelt sich um die Versorgung von 40000 Personen während des Winters. Sämmtliche hiesige evangelische Geistesliche sind mit den Unter- schiedenen bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und an den Vorstand des deutschen Hilfsvereins für Armenien zu befördern. (2743)

- D. Benschlag, Professor, Am Rindthor 9. Lie. Dr. Clemen, Wollanzenweg 6. Crönert, Landgerichtsdirektor, Martinsweg 17. Dr. Fries, Direktor, Brandplatz 1. D. Hoffmann, Pastor am, Am Rindthor 22. Dr. med. Seeligmüller, Professor, Friedrichstraße 10.

Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., Schmeerstrasse 20, I. Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Original-Preisen. Telefon-Anschluss 501. Sur selbstständigen Leitung (3003) einer größeren Ribbenwirthschaft wird zum 1. März 1897 ein ver- beiratheter, durchaus erfahrener und energischer Inspektor gesucht. Bewerber mit nur besten Empfehlungen wollen sich unter Chiffre V. T. 57809 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. Saale wenden.

Baufach-Ausstellung Halle a. S. Patentirte Baufach-Artikel. Ausstattungsstücke vornehmer Wohn-Räume. Atelier für Architektur und Kunstgewerbe Adams & Zander, Architekten. Brüderstrasse 1 (Markt). Eröffnung am 1. Januar 1897. Absatzgebiet: Prov. Sachsen, Anhalt, Braun- schweig, Thüring, Staaten und Kgr. Sachsen. Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen. Prospekte umsonst und postfrei. (2922)

Stadttheater Repertoire Halle a. S. vom 22.-28. November.

November	Tag	Abonn. und Farbe.	Vorstellung
22.	Sonntag	Nachm. Fremden-Vorstell. bei halben Preisen. 15. Vorst. außer Abonn.	Mocicini. Vahengrin.
23.	Montag	16. Vorst. außer Abonn.	1. Gastspiel des Kap. Breuß. Hofkapellmeister Carl Sonntag: Fin Wortand Müllner. 2. Gastspiel des Kap. Breuß. Hofkapellmeister Carl Sonntag: Der Zigeuner als Gast. Dr. Weyge . Dr. Weyge - C. Sonntag als Gast.
24.	Dienstag	50. Ab. Farb. roth.	Figaros Hochzeit.
25.	Mittwoch	17. Vorst. außer Abonn.	Letztes Gastspiel von Carl Sonntag: Franco-Emancipation . Ein Knopf, oder der Universitätsprofessor in 1000 Hengsten. Der Zigeuner , oder der Schwiegersohn aus Sachsen.
26.	Donnerstag	51. Abon. Farbe blau.	Gastspiel v. Ernst Albert vom Stadttheater in Bremen. Standhafte Liebe . Mit v. St. Germain - Ernst Albert als Gast. Serauf : Das Heimchen am Herd .
27.	Freitag	52. Abon. Farbe gelb.	Zum 1. Male. Novität. Die schwarze Kutsche . Oper in 3 Akten v. Verano. Text v. Victor Mühlgen.
28.	Sonabend	18. Vorst. außer Abonn.	unbestimmt.

Repertoire Entree des Stadt-Theaters zu Leipzig vom 22.-28. Novbr.

November	Tag	Neues Theater.	Altes Theater.
22.	Sonntag	Das Heimchen am Herd . Anf. 7 Uhr.	Der Meiseidbauer . Anfang 7 Uhr.
23.	Montag	Der Maurer und der Schlosser . Hierauf: Wallerdivertissement . Anfang 7 Uhr.	Die offizielle Frau . Anfang 7 1/2 Uhr.
24.	Dienstag	Die Schmetterlings-Schlager . Anfang 7 Uhr.	Nanon, die Wirtin vom Goldenen Lamm . Anfang 7 1/2 Uhr.
25.	Mittwoch	Die süßigen Weiber von Windhor . Anfang 7 Uhr.	11. Volkshümliche Vorstellung zu hundert Personen: Der Zalkman . Anfang 7 Uhr.
26.	Donnerstag	Der Meiseidbauer . Anfang 7 Uhr.	Salemans Töchter . Anfang 7 1/2 Uhr.
27.	Freitag	Zum 1. Male: Aufstuf . Anfang 7 Uhr.	Die Mütter . Anfang 7 1/2 Uhr.
28.	Sonabend	Mocicini . Anfang 7 1/2 Uhr.	Der Obersteiger . Anfang 7 1/2 Uhr.

Carola Theater: Sonntag, den 22. November: **Salemans Töchter**. Anf. 7 Uhr.

Stadttheater-Repertoire Erfurt vom 23.-29. November.

November	Tag	Farbe	Vorstellung
23.	Montag	grün	Der Wassenschmied .
24.	Dienstag	kleine Preise gelb	Wallenstein's Tod .
25.	Mittwoch	braun	Wohlfürige Frauen .
26.	Donnerstag	roth	Zum 1. Male: Sühne .
27.	Freitag	grün	Zum verlauf. letzten Male: Der Prophet .
28.	Sonabend	gelb	Nadgrubm .
29.	Sonntag Nachm. 3 Uhr	kleine Preise	Wallenstein's Tod .
29.	Sonntag Abds. 7 1/2 Uhr	braun	Zum 1. Male: Der Mikado .

Stadttheater-Repertoire Magdeburg vom 22.-28. November.

November	Tag	Vorstellung
22.	Sonntag Abds. 7 1/2 Uhr	Bei aufgehobenem Abonnement: Großes Geistliches Concert .
23.	Montag	Macheth .
24.	Dienstag	Sajazzo . Cavalleria rusticana .
25.	Mittwoch	Gebildete Menschen .
26.	Donnerstag	Carmen .
27.	Freitag	Tannhäuser .
28.	Sonabend	Das Heimchen am Herd .

Kathreiner's Malzkaffee

Kathreiner's Malzkaffee

Kathreiner's Malzkaffee

Kathreiner's Malzkaffee

Kathreiner's Malzkaffee

wird nach patentirtem Verfahren mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen und ist deshalb etwas ganz anderes als gewöhnliches geröstetes Malz oder gebrannte Gerste.

ist wohlschmeckend, gesund und von Autoritäten der Wissenschaft als bester Kaffee-Zusatz und Ersatz empfohlen.

kommt nur in plombirten Packeten mit dem Bild des Herrn Pfarrers Kneipp und der Firma „Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken“ in den Handel.

Habe mich in Zörbig als **Thierarzt** niedergelassen und wohne im **Gasthof zum weissen Ross**. **Fritz Stephan.**

Weihnachtsbäume-Verkauf.

Es sollen 1, im **Forstrevier Burgtemmich**, Station der Berlin-Anhalter Bahn, **Donnerstag, d. 3. Dezember er., Vormittag 9 Uhr**, ca. 5000 Weihnachtsbäume (Kastanien) bis 3 Meter hoch, 2, im **Forstrevier Köpitz** bei Remberg **Freitag, den 4. Dezember er., Vormittag 10 Uhr**, ca. 3000 Eichen desgleichen meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich am 3. Dezember in der Schenke zu Burgtemmich, am 4. Dezember in der Schenke zu Köpitz verammeln. **Burgtemmich, am 19. November 1896.**

Reit- u. Forstverwaltung.

Jagdverpachtung. Sonnabend den 28. Nov. Nachm. 3 Uhr soll die Jagd der hiesigen Klur öffentlich meistbietend im **Schmitt'schen Gasthause** verpachtet werden. **12999** **Sollstedt, d. 20. November 1896.** **Zur Gemeindeverwaltung.**

Korbweiden-Verkauf.

Am **Freitag, d. 24. d. Mts.**, Nachm. 2 Uhr werde ich den Bestand meiner zu Schale bei Gräfenwerth besessenen ca. 7 Morg. Korbweidenpflanzung öff. meistbietend an Ort und Stelle verkaufen. **Großwerth (Nordhausen), 19. Nov. 96.** **V. Arnstedt.**

Geisterei mit Schaafwirthschaft

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. **12934** **Geist. Off. e. b. unt. S. S. 140 postl.** **Geistl. in Anhalt.**

Entlaufen

kleiner schwarzer **Dachshund**. Wiederbringer erhält **Belohnung**. **12860** **Helm, Königstraße 85 v.**



2 jährl. Simmenthaler Bullen

hat abzugeben **12876** **Mittelgut Traudendorf b. Jena.**

Neumilchende Kuh mit Kalb verkauft **Kodwig Nr. 3. 12965.**

Doggen

silbergrau, (am liebsten Dänische, 6 bis 12 Wochen alt), werden zu kaufen gesucht. **Ostern erbittet** **Domäne Zehrerhausen bei Arnstadt.**

100 Ferkel, halbenal.

siehe zum sofortigen Verkauf, auch einzeln gegen Stoffe ab Stall oder Bahnhofs Wägen, nämlich **12931** **ca. 40 St. 4 Wochen alt, à 7.00 Mk.** **20 „ 5 „ „ 8.00 „** **20 „ 7-8 „ „ 10.50 „** **20 „ 10-11 „ „ 12.50 „** **per Stück 25 „ Stallgeld.** **Kmt Möstern bei Magdeburg.**

Neu Deutsches Secthaus Neu

Inh: **Robert Beier.** **anerkannt gute Küche** sowie **Weine** von nur sehr guten Firmen. **Ausserdem** **Diners, Soupers à la carte** zu jeder Tageszeit. **Mittagstisch im Abonnement**, Suppe, 2 Gänge, Dessert 1 Mk. **Täglich frische Pa. Holländer Austern.**

Grand Hôtel Bode

Hôtel allerersten Ranges. **Elektr. Licht.** **Centralheizung.** **Feinste Küche.** **Zur Abhaltung von Familien- Festlichkeiten, Versammlungen etc. halten unsere beiden prachtvollen Säle mit direct anstossenden Nebenräumen bestens empfohlen.** **A. Bode & Hohlbein.** **2440**

Schlurick's Badeanstalt, Hochstrasse 17 am Steinweg.

Täglich geöffnet für Damen und Herren von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr. **Dampf- u. Wannenbäder jeder Art, Einpackungen, Massage, Güsse u. aromatische Bäder nach Knapp.**

Der Bazar zum Besten des Frauen-Vereins für Armen- und Krankenpflege soll **Montag d. 7. und Dienstag d. 8. Dezember** in den hiesig bewilligten Sälen der „**Stadt Hamburg**“ stattfinden. **Sonntag d. 6. Dezember** sind die Socken von 4 bis 7 Uhr Nachmittags zur Ansicht ausgestellt. **Bestenfalls für denselben bitten wir bis zum 3. Dezember** an einen der Unterzeichneten abzugeben. **Da der Erlös nur hiesigen Armen zu gute kommt, wird um rege Theilnahme gebeten.**

Frau Geheimrath v. Voh, Frankfurterstr. 2. **Frau Oberbürgermeisterin Staudt, Sophienstr. 20.** **Frau Rath Thümmel, Gertrudenstr. 20.** **Frau Kommerzienrath Schöke, Burgstr. 30.** **Frau Oberwälder Wälder, Al. Straubstr. 26.** **Frl. Kirchhof, Barthstr. 20.** **Frl. Hoppe, Hermannstr. 28.** **Frl. Wiedemann, Wittelstr. 9.** **Frl. Rummel, Wörzinger 16.**

Große Geld-Lotterie

Für die Zwecke des unter Allerhöchstem Protektorat stehenden Preussischen Vereins zum Besten des Reichs durch Allerhöchsten Erlaß vom 3. August 1895 genehmigt. **1889** **16870 Baargewinne** und zwar **Gewinne zu 100 000 Mk., zu 50 000 Mk., zu 25 000 Mk., zu 15 000 Mk. u. f. w. bis zu 15 Mk.**

Der Preis eines Looses beträgt einschließlich des Reichssteuerpels 3,30 Mark.

Der Betrieb der Loose ist den Königlich Preussischen Lotterien-Einnehmern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch die hiesigen Lotterien-Verwaltung erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungssaale der Königl. Preuss. General-Lotterien-Direktion zu Berlin vom 7. bis 12. Dezember 1896.

Das Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger. **von dem Anseher.** **1895**

Photographie.

Gr. Ulrichstr. **Otto Gebhardt, Inh. Franz Gebhardt,** Gr. Ulrichstr. 10. 10.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste gestatte ich mir, meine geehrten Kunden auf meine **echten Platinbilder** aufmerksam zu machen, die in ihrer künstlerischen Ausführung sich zu Geschenken besonders eignen, ferner meine vorzüglich ausgeführten **Vergrößerungen** nach älteren Bildern, auch nach den verbleibenden etc. in empfehlende Erinnerung zu bringen. Bei den jetzigen kurzen Tagen finden Aufnahmen in meinem Atelier

nur von 9—4 Uhr statt,

und bitte ich, für **Kinderaufnahmen** möglichst die **Vormittage** benutzen zu wollen.

● Behufs sorgfältigster Ausführung werden geschätzte Aufträge für das Fest baldigst erbeten. ●

Fernsprecher 391.

Fernsprecher 391.

Karmrodt'sche
Musikalien- und Instrumenten-
Handlung
Reinhold Koch, Barlauerstr. 20.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: Hans Julius Rahm.
Sonntag, den 22. November,
Nachmittag 3 1/2 Uhr
10. Fremdenvereining bei halben
Preisen.
Zum 4. Male:
Novität! Novität!
Moritur!
Drei Einakter von Hermann Sudermann.
In Szene gesetzt vom Direktor:
Hans Julius Rahm.

I.
„Teja.“
Drama in einem Akt.
Personen:
Teja, König der Goten. H. Geidner.
Waldfriede, die Königin. Jenny Hillm.
Amalberga, deren
Mutter
Halla, der Bischof.
Gurich.
Theodemi, ehemaligein H. Weidach.
Athanasius, Gehilfenrich Alfred Deger.
Abbad, Everardiger
des Königs.
Caribalt, ein Krieger.
Bnei Hofmädler.
Cherubade.
II.
„Fritzchen.“
Drama in einem Akt.
Personen:
Herr v. Droffe.
Major a. D., Ritter-
ausdiesiger
Helene, seine Frau.
Fritz, ihrer Sohn.
Kleinstenmann.
Hans, Nichte der Frau.
v. Droffe.
Ernst, Bruder.
Ernst, Bruder.
Die Handlung spielt auf dem Gute
des Herrn von Droffe.
Zeit: Die Gegenwart.
III.
„Das Ewig-Männliche.“
Spiel in einem Akt.
Personen:
Die Königin.
Der Marschall.
Der Major.
Der Kammerdiener.
Der Marquis in rosa.
Der Marquis in blau.
Die schlaue Hofdame Fr. Carlien.
Die taube Hofdame.
4. Marquis.
Ein Kind als Amor.
Mehrere andere Marquis und Hofdamen.
Nach dem 1. und 2. Stück finden
längere Pausen statt.
Aufsührung: 3 Uhr.
Anfang 3 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr.

Thalia-Theater.

Geißstraße 42/43. [2978]
Sonntag,
Nachmittag 3 1/2 Uhr. Bei kleinen Preisen,
zum letzten Male:
Die Haubenlerche.
Schauspiel in 4 Akten v. C. v. Wildenbruch.
Abends 7 1/2 Uhr:
Winterjagen.
Schauspiel mit Gesang von Lemoine.
Novität! Novität!
Sockspringe.
Schwanz in 3 Akten von Knag und
Grisberg.

Weihnachts- Ausverkauf

zurückgesetzter Waaren.

Carl Steckner

Leinen-, Wäsche- u. Aussteuergeschäft,

Gr. Steinstr. 74.

Leipziger Gewandhaus-Quartett

der Herren
Prill, Rother, Unkenstein und Wille
Montag, den 23. November, Abends 7 Uhr
im Saale der „Vereinigten Bergesellschaft“
II. Kammermusik-Abend.

Programm: Streichquartette v. Beethoven op. 59 Nr. 1 F-dur und v. Volkmann,
op. 35 E-moll. Klarinettenquintett von Brahms op. 115 H-moll.
Abonnements auf 3 Abende 5 Mk., sowie Einzelbillets à 2,50 Mk.,
1,50 Mk. und 1 Mk. (für Studenten) in der **Musikalien-Handlung** von
Heinrich Rothmann, Gr. Steinstrasse 14. [2817]

Donnerstag, den 26. November, Abends 7 1/2 Uhr
im Saale der **Loge, Albrechtstrasse**

II. Beethoven-Abend,

gegeben von der Sopranistin **Fr. Martha Kemmert** und dem Violinvirtuoson
Prof. **Waldemar Meyer**.

Programm: Sonaten f. Violine und Klavier, Op. 30 Nr. 1/3, Op. 47
(Kreutzer-Sonate) und Op. 96.
Concertflügel aus der Meisner'schen Bühnen-Filiale.

Eintrittskarten à Mk. 2,50, 1,50 und 1 Mk. in der **Musikalien-
handlung** von **Heinrich Rothmann**, Gr. Steinstrasse 14.

Böllberg,

C. Kurzhals Café-Garten.

Zu meinem Montag, den 23. November, Abends 8 Uhr stattfindenden
Karpfenessen
erlaube ich mir hiermit
ergebenst einzuladen.
Hochachtungsvoll C. Kurzhals.

Für Hausfrauen!

Alle Wollfäden werb. zu höchst. Preisen in Jagd-
genossen, bei Gm. von Richter,
Unterstr. u. Mantelstr., Conventstr., Buchsberg, Strind-
moll, Portieren, Schlaf- und Leinwanddecken in den neuesten
Modern zu billigen Preisen von **H. Eichmann**, Ballen-
straße a. Garz. **Unnahmerstraße u. Winterlager** bei: Fr. M.
Krauss, Eisenstr. 2, Fr. L. Querfurt, Bandweberstr. 21.

Rest-
bestände
in bedauernd
verlorenem
Preise

Panorama.

Leipzigerstraße 87, I. Etage,
(Dachterrasse.)

**Tiefe Woche:
Oberitalien.**

Maggiore und Lugano See.
Neueste Momentaufnahmen, von unzer-
reißter Schönheit. [3005]

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 22. November er.
Menu à 1,75 Mk.
Suppe m. 2 Gängen nach Wahl und Nach-
tisch à Mk. 1,25.
Bouillon - Suppe.
**Karpfen polnisch, Teltower
Rübechen mit Schnittel,
Hasenbraten.**
Compot. Salat.
Butter und Käse.
Fritz Rahm.

Thee's

neuester Sorte, von vorzüglichem Ge-
schmack, halt- u. gesundheitsfördernd

E. Walther's Nachf.,
Moritzwinger 1 u. Zeitzweg 26.

Bekanntmachung.

Die Grabs- und Weiden-Bekanntmachung:
1. am linken Ufer der Saale bei Bad
Mangositz zwischen km 99,0 und 99,5.
2. am linken Ufer der Saale beim
Dorfe Schöpsitz zwischen km 101,0
und 101,5.
3. oberhalb des Döblicher Busches zwischen
km 106,0 und 106,5.
4. am rechten Saale-Ufer, am fogen.
Gneiß bei Weitzin, von der hohen Gang-
bahn bis zur Treibriegle, km 113,5.
5. am linken Saale-Ufer, am Treibriegle
Bänkel bei km 114.
6. an beiden Saale-Ufern bei Döbis,
km 117 bis 118.
7. am rechten Saale-Ufer an der Döblicher
Bühne bei km 119,5.
8. am rechten Saale-Ufer bei Werders-
berge an der Schladendüne bei Döblich-
burg zwischen km 124—124,5.
9. an beiden Saale-Ufern der sogenannten
Kronenweiden oberhalb Weitzin, km 124,5
bis 125,5.
10. am linken Saale-Ufer der Böhler-
heger oberhalb der Gomerschen Gärten
beim Brücke bei km 127.
11. am linken Saale-Ufer an der Schiffs-
schleife unterhalb der Gomerschen
Gärten oberhalb bei km 127,5 bis 128.
12. am linken Saale-Ufer an der
Gnoblitzer Halbinsel bei km 128,5.
13. am linken Saale-Ufer von der Gnoblitz-
erger Schiffschleife bis zum Großbrun-
nen bei km 129,5 bis 129,5.
14. am linken Saale-Ufer bei der Böhler-
furt bei km 130,5.
15. beide Ufer oberhalb des sogenannten
Schloßbundes b. Weitzin, km 131,5 bis 132.
16. am rechten Saale-Ufer am sogenannten
Weißblecher See, bei km 138 bis 138,5.
17. am rechten Ufer beim Juckenbusch,
km 142 bis 142,5
sollen an
Montag, den 30. Nov. d. J.,
Vormittag 9 1/2 Uhr
im Bureau der Stenographischen Anstalt
inspektion Wälding 29 1 hier öffentlich
versteigert auf 6 Jahre verpachtet werden.
Die Bedingungen werden im Termine
bekannt gemacht. Bietlustige können aber
die unter Nr. 1—5 aufgeführten Parzellen
bei dem Stenographischen Anstalt in
Halle a. S. und über die unter Nr. 4—17 auf-
geführten Parzellen bei dem Stenographischen
Anstalt in Gomers a. S. dem Vahlgere
erhalten. [2888]
Halle a. S., den 19. November 1896.
Die Königl. Stenographische Anstalt

Calif.-Portwein

Reintönig, weing, voll, mild
u. lt. Analyse nicht
gezypt.
M. 1.50
fr. gr. Fl.
Weiss-Port
„Particular“ M. 1.65.
Ränge & Dosen,
Leer, Ostfr. a. d. Nordsee.
Niederlagen in **Halle a. S.:**
R. Arnold, am Harz.
Bernh. Barth, Kl. Ulrichstr.
Franz Baumgärtel, Lessingstr.
Ernst Beyer, Herrenstr.
Fritz Cordes, Gr. Steinstr.
H. Dietrich, Barfüßerstr.
W. Dudenbostel, Breitestr.
P. Fritzsche, Drog. Wackerstr. 17.
R. Georgil, Glauchastr.
Julius Herbst, Rannischestr.
Ferd. Hille, Geiststr.
Franz Kopsch, Wackerstrasse
Franz Köpke, Gr. Ritterstr.
Apoth. C. Krüggen, Merseb. Str.
Carl Müller, Magdeh. Str.
Aug. Nannendorf, Reilstr.
W. H. Pallas, Leipzigerstr. 64.
Wilh. Reichardt, Forsterstr.
Erdling & Troschke, Bernburgerstr.
Wilh. Rüssler, Friesenstr.
Alb. Schmidt, Leipzigerstr.
E. Walther Nachf., Steinweg
und Moritzwinger 1.
W. Zachau, Geisstr. 21.
E. Zeschauer, Alter Markt.
A. C. Werner, Bernburgerstr.
Gebichenstein:
Otto Pallas, Auguststr. 59/60.
Carl Schmidt, Hohestr.
Ed. Beyer & Sohn, Reilstr. 36.
Bonnstedt:
Bruno Siegmund.

Bitte auf Bonndorfer-Topf bei zu achten.

Hermann Jacob & Braunfisch, Innungsmeister.

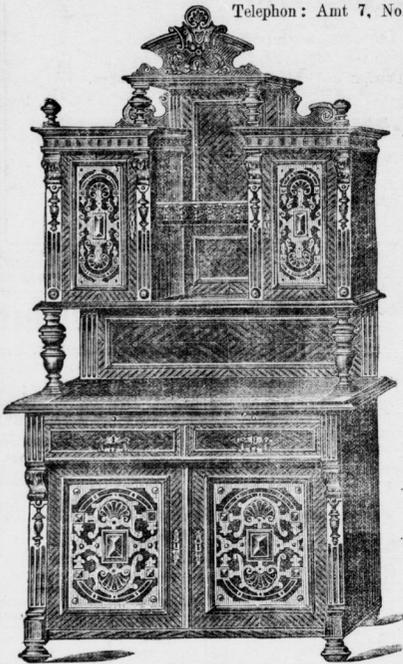
Vereinigte Berliner Möbelfabriken und Tapezierer-Werkstätten.

Berlin O., Alexanderstrasse 27a, 4 Minuten vom Bahnhof Alexanderplatz zwischen Blumen- und Magazinstrasse.

Telephone: Amt 7, No. 3881. — Geöffnet 8—8 Uhr, Sonntags 8—10, 12—2 Uhr

Specialität:

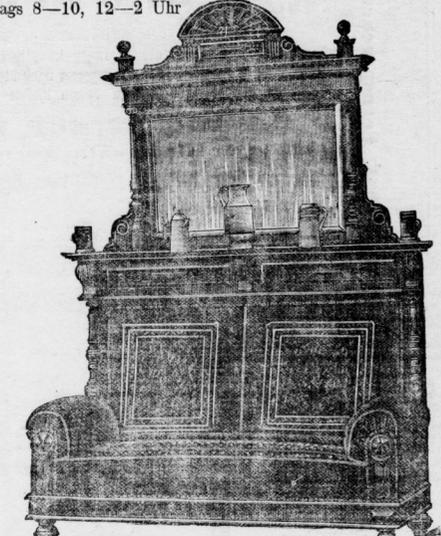
Bürgerliche Wohnungs- Einrichtungen.



Echt Nussbaum-Buffer, innen oben Eichen, mit hervorstehbarer Platte, reicher Schnitzerei Mk. 155,—
Dasselbe in Eichen „ 148,—

Direkter Verkauf an das Privat-Publikum nur im Fabrik-Gebäude, 2. Hof. Kein Laden!

Illustriertes Musterbuch gratis und franco.



Echt Nussbaum-Panelsofa mit orientalischen Satteltaschen bezogen und prima Plüsch-einfassung Mk. 140,—
Dasselbe in Eichen „ „ 133,—
Panelspiegel von Mk. 25,— an.

Alle Lieferungen von Mk. 400.— an **frachtfrei Bahnhof Halle.**
Bei kleineren Aufträgen Frachtantheil.

Grosse

Weihnachts-Ausstellung

des Geschäftshauses

August Polich, Leipzig,

eröffnet

Montag, den 23. November d. Js.

Die Ausstellung enthält in **grösster Mannigfaltigkeit:**

Kleiderstoffe in Seide und Wolle von vollendeter Eigenart, **Bekleidung** für Damen, Herren u. Kinder, **Leib-, Tisch-, Bett- und Küchenwäsche**, **Handtücher u. Frottirartikel**, **Leinen- und Baumwoll-Waaren**, **Tischdecken**, **Teppiche**, **Vorlagen**, **Rückenkissen**, **Gardinen und Portièren**, **Möbelstoffe**, **Reisedecken**, **Pelzwaaren**, **Kapotten**, **Ball-Echarpes**, **Schürzen**, **Taschentücher**, **Herren-Kravatten**, **Tricotagen** u. s. w.

[2951]

Eine gebrauchte **Centrifuge** (Zufließ Melior) ist preiswerth zu verkaufen.
Rühl, Groß-Ziſſa.

Hirsenadel-Wald-Duff, angenehmes Zimmerluftreinigungsmittel, à St. 80 und 45 Pfg. einzeln.
Gebr. Nutert.

Kindergarten, Laurentiusstr. 7.

Aufnahme neuer Zöglinge. **Kostenfreie** Abgabe des Flugblattes: „Lernt ein Kind etwas im Kindergarten?“

Zum Weihnachtsfeste empfohlen:
Aufnahmen jeder Größe, Kinder-moment-Aufnahmen, **künstlerisch** ausgeführte **Vergrößerungen** nach selbstverkauften Originalen, besonders **herrlich** ausgeführte **Oel-, Aquarell- u. Eifenbeinmalereien**, wie unsere Ausstellung, Poststr. u. Leipzigerstr. aufweisen, zu **ermäßigten Preisen**. Eigenes Maleratelier.
12 Visits 7 50 u. 9 Mk. 1 je nach 6 Kab. 15 u. 18 Mk. f. Ausf.
Uns zugeordnete Aufträge werden baldigst erbet. P. B. V.
Hochachtungsvoll
Müller & Pitzrau.

Weihnachtsmusik
aller Art in reicher Auswahl eingetroffen
Karmrodt'sche Musikalien- u. Instrumenten-Handlung
Reinhold Koch, Parfümerstr. 20.
Achtbeste Musikalienhandlung am Platze.

Wagen-Verkauf.
Ein hochfeiner Landauer und ein Damen-Patton-Ausflugswagen, wenig gefahren, sind preiswerth zu verkaufen.
Bernhard Koch Schraplan.

Es
wird auch gewöhnliche Wäsche zum Plätten angenommen: Dampf-Wäscheerh. **Max Fleischer**, Geilstr. 21.

Holzwohle
hilft bei
Zuern & Steinert Wagnburger-Str. 57.

Bismarck-Leuchter
für den Weihnachtsbaum nur zu bestehen von
C. Dreyer,
Königsberg i. Pr.
Sint. Traug. Nr. 56.
Str. 15. 4. Niederberliner 100 Str.
10 1/2 [2949]

Halle a. S.,
Leipzigerstr. 21.

Schnabel & Grünberg

Halle a. S.,
Leipzigerstr. 21.

empfehlen zu **Weihnachts-Geschenken** äußerst **billig**:

Kragen, Manschetten, Oberhemden, Shlipse.
Leinene Tischtücher zu 4 Personen 1,50, — **Leinene Servietten**, Dtzd. 4, 6 Mk. bis zu den feinsten.
Leinene Theegedecke 4,50 Mk. — **Tischgedecke** zu 6 Personen 9 Mk.
Leinene Damasthandtücher, Dtzd. 6 Mk. — **Küchenhandtücher**, Dtzd. 3 Mk. in weiss und bunt. — **Leinene Herren- und Damentaschentücher**, Dtzd. 4 Mk.
Kindertaschentücher, Dtzd. 1,20 Mk.
Weisse Damastbezüge von 6 Mk. an. — **Betttücher ohne Naht** 1,80 Mk.
Druckkleid 3 Mk. — **Halblamakleid** 3 Mk. — **Lamakleid** 6 Mk.

Wo treffen sich die Fremden in Halle?
Wo verkehrt man mit seiner Familie?

Renelt's

Restaurant, Café, Wein- u. Austernhaus
Grosse Steinstrasse 43, Part. und I. Etage.
Mit allen Vorzügen der Neuzeit ausgestattet.
Haus allerersten Ranges.
Früher Inhaber des Deutschen Sektshauses.

Empfehle
alle Delicatessen der Saison.
Pa. Holl. Austern, pro Dutzend 2,00 M.
Bez. Nummer, geräucherte Poularden, Fasanen in Champagnerkohl, Leipziger Lerchen und Krammetvögel, frische Gänseleber- und Bessanen-Pasteten.

Grosse gewählte Speisekarte.
Kochartikl., Oxtail- und Austern-Suppe.
Vorzüglichen Mittagstisch
von 1-3 Uhr, à Couvert M. 1,50, im Abonnement à Couvert M. 1,25,
Diners
von 3-6 Uhr, à Couvert M. 3.—. Stets gewähltes Menu, der Saison angemessen, nach deutschem, englischem und französischem Geschmack.
Bejeuneurs, Diners und Soupers
von M. 3.— an bis zu den gewähltesten zu jeder Tageszeit.
Zimmer für Familien sind stets reservirt.
Beste und erste Bezugsquelle für **prima Holländer Austern.**
In meiner Austernhandlung treffen täglich zweimal frische Sendungen Austern, direkt vom Fischer, hier ein. Bestellungen nach anserhalb werden mit jeder Post prompt ausgeführt. Austernschalen zum Öffnen stehen den geübten Herrschaften zur Verfügung. — Mache besonders die Herren Restaurateure und Wiederverkäufer auf meine Bezugsquelle aufmerksam.
Pa. Holländer Austern nur erster Qualität 100 Stück 20 M., 500 Stück 90 M., — 1000 Stück 180 M.
— franco Bahnhofs Halle. Ferner liefere ich jeden Posten direct an Fischerei franco Bahnhofs Krennangen untermollt 100 Stück 14 M. — 500 Stück 70 M. — 1000 Stück 120 M.
Telegramm-Adresse für ganz Deutschland: „Austern-Renelt, Halle“.
Für Holland: „Austern-Renelt, Jerseke“.
Zugleich Pächter des Reichsgräf. Kur-Etablissements Bad Warmbrunn.

Geellschaft
Friedrich Wilhelm
correctioniert 1866.
Berufungsabteilung 566 151 Personen mit 146 Millionen Mark, verpflichtet 86 zum Abschluss von Renten, Ausleihen, Lebens- und Unfall-Versicherungen zu den günstigsten Bedingungen. Tüchtige Agenten finden lohnenden Erwerb. Wohnungen im General-Agentur-Bureau Weststr. 1, Ecke a. S., 8-12 und 2-7. 1901

3 D.
27. 11. 96. S. B. Br.
5 T.
28. 11. 7/2 Tr. [2963]
Speisemohrrüben, Gr. 1,50 M.
beigl.
Krauthäupter, Kartoffeln
verkauft [2934]
Br. Treitzsch
in Beerendorf bei Delitzsch.

Glycerin-Mandelklee,
vorbereitet geeignetes Waschlösungsmittel zur Entlangung einer guten, weichen Haut. In Cartons zu 30 und 60 g allein oder bei [3013]
Gr. Lindstr. 9, F. A. Patz.
neb. Mars-la-tour.

Zu verm. herrliche Wohnung m. Centralheiz., Gas, evr. 1. 4. 97, Marienstr. 11, Ecke Dagerstr., m. Garten, 1. St., in Mitte d. Promenade, 9 Zimm., Küche u. Zub., ca. incl. 2. g. verb. Part.-Blüme. Neb. bei Feinst. Hausen od. Wühlweg 3. [2962]
2 Mann, welche sich im Wachen im Kirchenboden der St. Stephanuskirche für eine arme Widwenin ergaben, sollen nach Bestimmung des freundlichen Giebers, dem ich bestens danke, verwendet werden.
Mein Hof,
Pallor an St. Laurentii.
Kornstr. 41, eingerichtete
Küche.
650 Brl. 1. April zu vernichten.

Hôtel & Clubhaus Weisses Ross

Geiststrasse No. 5.
Sonntag grosser Familienverkehr in den jetzt vollständig rauchfreien grossen Räumen.
Für Vereine und Familien habe gut geheizte, mit Instrument versetzte Zimmer in Bereitschaft.
Den geehrten Damen empfehle mein grossartiges echtes **Culmbacher Export-Bier** erster Güte, das Glas $\frac{1}{10}$ 20 Pfg., auf das Angelegentlichste.
Erlaubte mir vor Kurzem auf die Zeit von 4-7 Uhr als Treffzeit hinzuweisen: es ist das vielfach falsch aufgefasst worden, ich meine selbstverständlich nur für Damen, wie es in grossen Städten schon ist.
Ausserdem kommt zum Ausschank das vorzügliche **C. Bauer'sche Export-Bier**, auch unter dem Namen „Nonnenbräu“ bekannt, das Glas $\frac{1}{10}$ 15 Pfg., sowie das helle, nach **Pilsener Art** gebraute, von **C. Bauer und Hädicke & Co.**
Die Küche liefert alle nur denkbaren und Saison-gemässen **Speisen und Delicatessen.**
Gute und billige Weine.
Logir-Zimmer zu 1,50 Mark inclusive.
Saal zu Vereinssitzungen, Versammlungen oder Familienfestlichkeiten.
Grosse und kleine Vereinszimmer, jedes mit Instrument und allen Bequemlichkeiten.
Kegelbahn ganz neu hergerichtet.
Grosse Stallungen.
Mit der Bitte, mich gütigst in meinem neuen Unternehmen unterstützen zu wollen, und mit dem herzlichsten Danke für das mir bisher in so grossem Masse erwiesene Wohlwollen zeichne ich
mit aller Hochachtung ergebenst
Fritz Obst.

Das Schneidern im Hause ist eine Lust,
wenn aus Butler's Schmittmaster nebst Anweisungen benutzt!
Auf 1000 verkaufte Muster kommt noch nicht eine Beschwerde!
Jedes Modell in meist 10-15 Grössen, à 25 Pfennig bis 2 Mark.
Siehe „Butler'sches Modenblatt“ zu Monats 1 Mark!
Zu beziehen durch unsere Agenten, alle Buchhandlungen und Postanstalten.
Auf Verlangen Probemuster gratis und franco durch
Butler & Co., Schmittmaster-Abtheilung, Barmen.

Butler & Co. Schmittmaster
C. KESSELER Patent-Bureau
Barmen, Bismarck-Str. 42

Puppen-Perücken
In bekannter Güte, dreierlei Preisen, werden schnell und billig angefertigt.
H. Karolow, Friseur,
Geisstr. 16, neb. d. Adler-Spohrstr.
Gr. Saal in Puppen-Küchen.
Puppen-Klinik.

Wichtig für alle Weihnachtseinkäufe!
Am Interesse unserer Leser, und besonders unserer Leser auf dem Lande, eruchen wir dieselben, ihre Einkäufe nur bei denjenigen Firmen vorzunehmen zu wollen, welche ihre Waaren durch den Anzeigenteil der „Halleischen Zeitung“ zum Verkauf stellen.

Stettin-Kopenhagen.
A. I. Postdampfer „Titania“,
Capt. R. Perleberg.
Von Stettin:
jeden **Sonntag** 1 Uhr Nachm.
Von Kopenhagen:
jeden **Mittwoch** 3 Uhr Nachm.
Dauer der Ueberfahrt 14 Stunden.
Rud. Christ. Griebel in Stettin.

Die Erste Kinderbewahr-Anstalt
Sobienstr. 21 mit ihrer Zweigankalt St. Hansstr. 8 richtet auch in diesem Jahre an ihre Freunde und Gönner die herzlichste Bitte um Liebesgaben für ihre Pfinglinge, damit sie denselben zu den bevorstehenden Weihnachtstagen eine Freude bereiten kann. Durch die Errichtung zweier Anstalten vermehren wir eine grössere Anzahl Kinder in Pflege zu nehmen, bedürfen aber auch in erhöhtem Masse der Eiferthätigkeit unserer Wohlthäter.
Nicht vergebens glauben wir und an den Wohlthätigkeitsinn oder Menschenfreunde zu wenden und geben uns der Hoffnung hin, in den Stand gesetzt zu werden, unläsigen Pfinglingen eine reichliche Weihnachtstafel zu gewahren zu können.
Sowohl die Unterzogenen als auch die Betreibern beider Anstalten, Frau Sibbe und Feinchen Schanz, sind bereit, Liebesgaben jeder Art in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.
Dr. Sahst, Superintendent Prof. Dr. Förster, Kommerzienrath Säuber, Prof. Dr. Zeitgenösser, Kaufmann W. Schulze, Frau Oberverwalterin Zande, Feinchen Sibbe, Frau Prof. Sibbe Fingler, Frau Stadtrath Heymeyer, Frau Kommerzienrath Säuber, Frau Sanitätsrath Sibbe, Frau Geheimrath Lindner.

Carl Abelmann,
Gr. Ulrichstr. 19
Stoffer- und Lederwaaren Fabrik.
Portemonnaies
Cigarren-Etuis
Briefkasschen

Anthracitkohlen
Englische
Deutsche
Anthracit „Big vein“
hier nur durch mich zu beziehen, ist nicht nur der beste Englands, sondern der bekannt beste der Welt.
Otto Westphal,
Contor für Bestellungen-Annahmen,
Poststrasse 18.

Für
Dampfdrusch
empfehle
Steinkohlenbrikets
und
Zwickauer Kohle
von nur bester Qualität.
Otto Westphal,
Poststrasse 18.
Lager: Canauer Weg.

Martin Blaschke, Breslau.
Auskunfts-Bureau, gegr. 1878.
Spezialist für detaillirte familiäre Berichte allerorten und evtl. auch anonym. [2683]

Gegen spröde Haut
empfehlen: Lanolin, Goldcrem, Glycerin, Seife, Salicylsäure, Lippenpomade etc.
E. Walther's Nachf.,
Moringstr. 1 u. Steinweg 26.

Stellenfuchende aller Branchen
plagiert schnell **Reuter's Bureau,**
Tresden, Reimnitzstrasse. [2327]

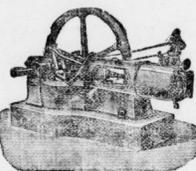
Friedrichstrasse 33
3 St., 8. u. Zubeh. zu verm.

Pietro del Vecchio's

Leipzig, Markt Nr. 9-10 ● **Königl. Hofkunsthandlung u. Permanente Kunstausstellung** ● Leipzig, Markt Nr. 9-10
empfehlte zu **Weihnachtsgeschenken** etc. vortzliglich geeignet:
Oelgemälde, Kupferstiche, Radirungen, Kupferzungen, Photographien, farbige Kunstblätter, Photochromansichten v. d. Schweiz, Italien, Egypten, Palästina etc.
verschied. Formates; Prachtwerke, Mal- u. Zeichenutensilien sowie Einrahmungen aller Art. — Kataloge gratis u. franco. (240)

Franz Wernicke's Tanz-Schule
Friedrichstrasse 23 (am Friedrichsplatz)
Montag, den 23. November 1896
beginnt der Extracursus für die Herren Studierenden.
Dauer des Cursus 2 Monat. Honorar 15 Mark. Gebl. Anmeldungen zu jeder Zeit im Institut.
Franz Wernicke,
Mitglied des Berliner Tanzlehrer-Vereins.

E. Leutert,
Halle a. S., Fernspr. 48.
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
baut seit 40 Jahren als Spezialität
eineylindrige und Compound-Dampfmaschinen
bis zu 300 Pferdestärken
mit oder ohne Condensation, mit verbesserter Rädersteuerung D. R. P. 42582.
Meyer'scher Expansions-Steuerung sowie Ventilsteuerung. Preislisten sowie specielle Offerten auf Verlangen post- und kostenfrei. Feinste Referenzen. Billigste Preise.
Der Vortrieb der Räderbewehrung ist zu Glands.
Kunth, Oberbräuer, Halle, Fabrikbesitzer, Gaudel, Neuter, B. Mertens, Kaufmann, Frau Major Degenkolbe, Frau Oberleitner, C. v. S. Frau Oberbräuer Kunth, Frau Saunzeiter Kunth, Frau Marie C. v. S. Frau Director Biervogel.



2945
2946
2947
2948
2949
2950
2951
2952
2953
2954
2955
2956
2957
2958
2959
2960
2961
2962
2963
2964
2965
2966
2967
2968
2969
2970
2971
2972
2973
2974
2975
2976
2977
2978
2979
2980
2981
2982
2983
2984
2985
2986
2987
2988
2989
2990
2991
2992
2993
2994
2995
2996
2997
2998
2999
3000

Eduard Seelig,
Leipzigerstr. 5
Neu aufgenommen:
Regenschirme
für Damen, Herren, Kinder,
nur solide Fabrikate,
zu billigsten Preisen
von 2 Mk. bis 15 Mk.
Reparaturen prompt und billig!

Fabrikniederlage
der
Schirmfabrik
M. Wigdor, Berlin
bei
Eduard Seelig,
Leipzigerstr. 5.

Halle'scher Thierzuchtverein.
Die eingetretene herbitliche Witterung veranlaßt uns, die Felle von Züge und Nachtländern an die Federgerbereien zu verkaufen, ihren Lähren auszuweisen den Schutz gegen die Witterung zu gewähren. Unsere Agenten sind angeben, jede Unterhaltung zur Kenntnis zu bringen.
Halle a. S., den 13. Novbr. 1896.
J. R. Dr. Thumhain.

Weihnachts-Bitte.
Auch in diesem Jahre kommen wir im Namen der 150 Kinder unserer Kleinkinder-Bevölkerung, welche wesentlich den armen Eltern angehören, mit der herzlichsten Bitte, uns zu helfen, denselben eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Freudenreiche Gaben an Geld, Seiden oder Gewandern bitten wir in unserer Anzahl, Gaisstraße 26 oder bei den Unterzeichneten abzugeben.
Kunth, Oberbräuer, Halle, Fabrikbesitzer, Gaudel, Neuter, B. Mertens, Kaufmann, Frau Major Degenkolbe, Frau Oberleitner, C. v. S. Frau Oberbräuer Kunth, Frau Saunzeiter Kunth, Frau Marie C. v. S. Frau Director Biervogel.

C. Rich. Ritter
Halle a. S. (2970)
Filialen: Magdeburg, Merseburg, Weissenfels.
Größtes Leinwandfabrik
Pianinos
neuester Konstruktion, höchste Tonfülle,
elegante Ausstattung, größte Dauer,
mäßige Preise, sicherste Garantie.
Fornsprecher No. 478.



Halle'scher Thierzuchtverein.
Generalversammlung Mittwoch, den 25. Nov. Abends 8 Uhr im kleinen Saale des Rathhauses.
Rechnungslegung. Fortandberath. Geschäftliches.
J. R. Dr. Thumhain.

Winter-Fahrplan.
Gültig vom 1. Oktober 1896.

840,000 Mark
Eisfisch und Bräutigel sind von 3 1/2 an, auch II. Stellen werden berücksichtigt, auf Ader auszuweisen.
B. J. Baer, Banquedirekt, Galberstraße.
9299

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Bahnhof Halle a. S. nach	Ankunft der Eisenbahnzüge auf Bahnhof Halle a. S. von
Thüringen: 3.04 V. — 5.45 V. — *8.1 V. — D. 9.59 V. — 10.28 V. *10.48 V. (u. München über Zeit und nach Stuttgart über Würzburg). — *11.27 V. — 1.10 N. — 2.22 N. — *4.00 N. — 5.39 N. — 7.20 N. (bis Merseburg). — *7.41 N. (direkter Anschluss nach München über Zeit). — 9.46 Ab. (bis Kassel). — 11.7 Ab. (fährt bis Erfurt). — D. 11.57 Abd.	Thüringen: 12.16 V. — *3.51 V. (von München über Zeit). — D. 4.22 V. — 5.38 V. (von Merseburg). — 6.43 V. (von Erfurt). — *9.8 V. — 10.23 V. — 1.15 N. — 2.11 N. — *2.32 N. — 5.11 N. — *5.26 N. — *8.19 N. (von München u. Stuttgart). — 8.36 N. — D. 9.43 N.

Gebr. Kaffee's
von Fr. Hensel & Haenert, hier, wohlführendes Brod I u. II, täglich frische Braunkuchen empfiehlt
F. A. Hollmig, Brandenburgerstr. 21, Nicolaistr. 12.

Berlin: 12.28 V. — *3.58 V. — D. 4.27 V. — 7.00 V. — *9.12 V. — 11.12 V. — 2.00 N. — D. 2.43 N. — *5.38 N. — 5.46 N. — *8.24 N. — 8.47 N. (in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug I-3). — D. 9.47 N.	Berlin: 2.59 V. — 4.45 V. — 7.38 V. (von Bitterfeld). — D. 9.55 V. — 10.16 V. — *10.44 V. — *11.23 V. — 2.7 N. — D. 3.53 N. — 5.20 N. — *5.32 N. — 9.4 N. — 11.03 N. — D. 11.53 N.
--	--

THEE GROË
von vorzüglicher QUALITÄT



Nordhausen-Kassel: 5.30 V. — 6.50 V. (b. Sangerhausen). — 9.14 V. — *11 V. — 12.00 M. (bis Eisenb.). — 2.20 N. — D. 3.57 N. — 6.2 N. — *10.40 N. — 11.10 N.	Nordhausen-Kassel: 6.45 V. (von Nordhausen). — 7.20 V. — 9.54 V. — 1.22 N. — 4.16 N. (von Eisenb.). — D. 2.39 N. — 5.23 N. — 7.32 N. (von Eisenb.). — *8.4 N. — 10.20 N.
---	--

Gehör-Oel
Taubheit, Ohrenfluss, Ohrenschmerz, Schwerhörigkeit, etc.
Dr. G. Schmidt



Aschersleben-Halberstadt-Granhof: 4.53 V. — 7.57 V. — 11.42 V. — *1.31 N. (nach Hannover über Hildesheim, Anschluss nach Köln). — 3.17 N. — 6.18 N. — 10.30 N. (bis Halberstadt, von Halberstadt Schnellzug nach Aachen).	Aschersleben - Halberstadt - Granhof: 4.33 V. — 3.38 V. (v. Cönnern) b. 3.10 u. 15.3. 97. — * 6.45 V. v. 2.11, bis 13.3. 97 v. Cönnern — 7.19 V. (v. Halberstadt) — 10.12 V. — 12.41 N. — 5.7 N. — *5.32 N. (v. Köln u. Hannover über Hildesheim) — 9.8 N. — 11.58 N.
---	---

Freyberg's Brauerei
empfiehlt Lager-, Münchener- und Pilsener-Bier
à Flasche 10 Pfennige, à Flasche Porter-Bier 20 Pfennige,
auf der diesjährigen Kochkunstausstellung in Berlin mit der goldenen Medaille prämiirt. (2439)

Löwenapotheke in Halle a. S.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 52 Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath. Dr. Müller über das **gestörte Serven- und Sexual-System**
Preis sendung mit 1. Lieferschein
Curt Röber, Braunschweig.

Soran-Guben: *7.30 V. (in Gartz) 11.45 V. in Breslau 2.2 N. in Wien 9.32 N. — 7.40 V. — 11.34 V. — *2.55 N. (in Gartz 8.12 N. in Breslau 9.47 N. in Wien 6.40 V.) — 6.25 N. — 11.10 N.	Soran-Guben: 6.36 V. (von Torgau) v. 1.4. — 30.4. — 7.26 V. v. 1.10. bis 31.3. 97 — 10.20 V. — *1.2 N. (Anschluss von Breslau, Wien). — 3.28 N. — 7.33 N. — 10.6 N. — *10.20 N. (Anschluss von Breslau, Wien).
--	--

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. Juni 1896 700 Millionen Mark
Dividende im Jahre 1896: 29 1/2 bis 114 1/2 % der Jahres-Normalprämie — je nach Art und Alter der Versicherung.

Fahrplan der Halle-Hettstedter Eisenbahn.
Gültig vom 1. October 1896.

Vertreter in Halle (Saale):
Dr. Wilhelm Rasch, Steinweg 25.
Bezugs-Voranahme der nach den Bestimmungen der §§ 49 und 50 des neuen Statuts der Deutschen Lebens- u. Krankenversicherungs-Vereinigung von Vertretern der Ober-Bezirksämter gebachter Stelle für die Amtsbezirke Magdeburg und Neuburg auf der Ballotage des 1897/98 werden die von den Stammmitgliedern gewählten Wahlmänner zur Wahl zweier Vertreter auf Sonnabend, den 28. November 1896, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Gasthof zur „grünen Tanne“ bei Jöberitz und die Arbeitgeber der Stammmitglieder zur Wahl eines Vertreters auf Sonntag, den 29. November 1896, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zur „grünen Tanne“ bei Jöberitz hierdurch eingeladen.
Dienst, den 20. November 1896. Der Amtsvorsteher. Brandt.

Erbert's Backpulver
ist das beste und billigste, à Packchen 15 Pfg. zu haben bei
E. Walthers Nachf.,
Mortzgrünger 1 und Steinweg 26.

4.10	8.90	2.20	3.00	6.21	7.20	Al.-	5.20	7.40	1.40	4.20	6.00	9.02
4.10	9.00	2.20	3.15	6.21	7.20	A. Clausther	5.21	7.42	1.41	4.21	6.01	9.03
4.10	9.10	2.20	3.30	6.21	7.20	Nietleben	5.22	7.43	1.42	4.22	6.02	9.04
4.10	9.20	2.20	3.45	6.21	7.20	Dölauer Haide	5.23	7.44	1.43	4.23	6.03	9.05
4.10	9.30	2.20	3.60	6.21	7.20	Lieskau	5.24	7.45	1.44	4.24	6.04	9.06
4.10	9.40	2.20	3.75	6.21	7.20	Benkendorf	5.25	7.46	1.45	4.25	6.05	9.07
4.10	9.50	2.20	3.90	6.21	7.20	Finstedt	5.26	7.47	1.46	4.26	6.06	9.08
4.10	10.00	2.20	4.05	6.21	7.20	Gorsleben	5.27	7.48	1.47	4.27	6.07	9.09
4.10	10.10	2.20	4.20	6.21	7.20	Naudorf	5.28	7.49	1.48	4.28	6.08	9.10
4.10	10.20	2.20	4.35	6.21	7.20	Besendorf	5.29	7.50	1.49	4.29	6.09	9.11
4.10	10.30	2.20	4.50	6.21	7.20	Schwittdorf	5.30	7.51	1.50	4.30	6.10	9.12
4.10	10.40	2.20	5.05	6.21	7.20	Rottelsdorf	5.31	7.52	1.51	4.31	6.11	9.13
4.10	10.50	2.20	5.20	6.21	7.20	Burgisdorf	5.32	7.53	1.52	4.32	6.12	9.14
4.10	11.00	2.20	5.35	6.21	7.20	Polleben	5.33	7.54	1.53	4.33	6.13	9.15
4.10	11.10	2.20	5.50	6.21	7.20	Helmstedt	5.34	7.55	1.54	4.34	6.14	9.16
4.10	11.20	2.20	6.05	6.21	7.20	Gersdorf	5.35	7.56	1.55	4.35	6.15	9.17
4.10	11.30	2.20	6.20	6.21	7.20	Welfesholz	5.36	7.57	1.56	4.36	6.16	9.18
4.10	11.40	2.20	6.35	6.21	7.20	Al.-Hettstedt	5.37	7.58	1.57	4.37	6.17	9.19

Die bisher an den Professor Dr. Hollaender vermiethete **herzhaftl. 2. Etage des Hauses Marktplat 11,** mit 8 Wohnräumen nach vorn, nach entsprechenden Hinter- u. Wirtschaftsräumen, Boden und Kellergebld, ist zum 1. April 1897 für 2100 Mk. anderweitig zu vermiethen. Näb. beim Hausbesitzer Herrn Koch, dat. & Cr. (2884)

Parquetwische
in Dosen à 75 u. 40 Pfg. empfiehlt die
Froghandlung v. Gebr. Mulertt
la. Düngerkalk
in Säcken, enthaltend 95% Kalkfl.,
offert billigst (1716)
R. Schrader, Halle a. S.,
Salzfurbröcker.

* bedeutet: Zug hält nur nach Bedarf. Die Nachtzügen vom 6.00 bis 5.00 früh sind durch Unterstreichen der Minutenziffern gekennzeichnet.

Schmücke Dein Heim

mit **Diaphanie-Glasbildern**
(Schönster Fensterschmuck. Reizende Geschenke)
von **Grimme & Hempel, A.-G., Leipzig.**
Alleinverkauf für Halle und Umgegend
Leipzigerstr. 6. [1976]

Julius Blüthner,

Königl. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik.

Hoflieferant Ihrer Maj. der Deutschen Kaiserin und Königin von Preussen, Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn, Sr. Maj. des Königs von Dänemark, Sr. Maj. des Königs von Griechenland, Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin von Wales.

Flügel und Pianinos.

Prämiiert mit elf ersten Weltausstellungs-Preisen.

Filiale in Halle a. S., Poststrasse 21.



C. F. Ritter,
Halle (S.), Leipzigerstr. 90.
Meine Weihnachts-Ausstellung
ist in allen Abtheilungen
eröffnet.
Besichtigung auch ohne zu kaufen
gern gestattet.

Neu! Neu!
Lungenwärmer,
Besten Schutz gegen Erkältung,
empfehlen
H. Schnee Nachf.,
A. Ebermann,
— Gr. Steinstrasse 54. —
Neu! Neu!

Spezial-Marke
La Beltza
(Milch und keine Qualität)
Stück 8 Pf., 100 Stück Mk. 7.50
Probierbüchlein Mk. 1.00 franco.
Carl Hahn,
Cigarrenhandlung,
Große Steinstraße 9.

Papier-Ausstattung.
Kochlegante 25, 50 und 100 Blättern in weiß, farbig, mit und ohne Goldschnitt,
Blumen und Verzierungen in den neuesten Formaten, Anfertigung feiner Brief-
farben und Neujahrskarten empfehle billig.
Albin Hentze, Halle a. S., Schmeerstr. 24.

Stähler Zahnkitt
füllt augenblicklich jeden Zahnschmerz
in 30 Sec. bei
E. Walther's Nachf.,
Wortisgänger 1 und Steinweg 26 [2950]

Fernspr. Hôtel zur Börse, Markt- platz.
794.
Kulmbacher Exportbier
aus der altrenommierten Brauerei von **J. W. Reichel, Kulmbach, empfehlen**
in Flaschen 15 Stück 3 Mk. frei Haus **P. Sänderhauf.**

Eine
Rittergutspachtung
über
Domaine
durch Schön bis zur Größe von
2000 Morgen findet zu übernehmern
Mühlpfort.
Seccoglicher Amtsrath,
Rutba b. Güterglück.

Wichtig für alle Weihnachtseinkäufe!
Im Interesse unserer Leser, und besonders unserer Leser auf dem Lande, erlauben wir
dieselben, ihre Einkäufe nur bei denjenigen Firmen vorzunehmen zu wozu, welche ihre Waaren
durch den Anzeigentheil der „Halleischen Zeitung“ zum Verkauf stellen.

Der verwöhnteste
Feinshmecker wird bedrückt durch den
Genuß von meinem
echten alten Kornbrandwein,
so schön wie Cognac.
Die 1/4 Liter ca. 1 Gr. Loth. incl. Mk. 1.30
3/4 2 1/2 1.00
Th. Franz, Gr. Märkerstraße

Soolbad Fürstenthal zu Halle a. S.
Geöffnet von Morgens 8 bis 7 Uhr Abends.
Sowie Sonntag Vormittags. Das reich-römische Bad für Damen von
1-4 Uhr Nachmittag reservirt. Außer den Bädern und Saunabädern werden
alle gemächlichen Arten von Güssen, Zähl-, Schwefel-, Kiefern-, Zeifen- und
Fischbäder in zweckmäßiger Weise sauber und sorgfältig verabfolgt.
Im Bade selbst ein angenehmer Aufenthalt.
W. Gumprecht.
2891

Den Kauf u. Nacht größter u.
kleinerer Güter schnell ermittelt und
entgeltlich und erhaltig Auskunft
G. Seifrig, [2754]
Stadtvorwerk 1, Güterstr. a. D.
Carlsruh bei Stein a. D.

Gummischuhe, Sportschuhe
reparirt [2903]
Taubenstrasse 18 II.

A. & E. Duvinage,
Hofliek. der Frau Herzogin von Anhalt,
Steine Ulrichstraße 19, 1 Treppe,
dicht an der alten Promenade,
haben ihre Rückfälle von Paris an und empfehlen die feinste und einflussere
Güte, Blumen und Stoffen zu soliden Preisen. [272]

Grosse Gemälde-Auction.
Dienstag, den 24. November 1896, Vormittags 10 Uhr
wird in
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung
Markt 10, H. Et. (Kaufhalle)
Leipzig
eine, zumeist aus Privatbesitz stammende Sammlung
Original-Ölgemälde
berühmter Meister
versteigert.
Darunter: Prof. **Andreas Achenbach, G. von Bochmann,**
Prof. **L. Bökemann, J. Deiker, Prof. F. Fagertin,**
Hugo Kauffmann, Prof. Ludwig Seemann, Prof. L. Muntze, J.
Carl Rotmann, Aug. Schleich, Prof. A. Seitz, Prof. B. Vautier u. a. m.
Öffentliche Ausstellung
Sonabend, d. 21., Sonntag, d. 22. u. Montag, d. 23. November.
Kataloge sind gratis und franco durch den Unterzeichneten zu
bezahlen. [2913]
Pietro Del Vecchio,
Königl. Hof-Kunsthandl. oz.

Kieler
Geld-Loose
nur 1 Mark
Haupt-
treffer: **50000** Mark
6261 Geldgewinne.
11 Loose für 10 Mark
Porto Liste 20 Pf extra, versendet
A. Kappelmann, Gotha
Hauptagentur

Lampen.
Hänge-, Tisch- und Wandlampen,
Ampeln, Wandarme etc.
in großer Auswahl zu ausfallend billigen Preisen.
Heinrich Jacoby,
Gr. Ulrichstraße 49.
Bitte auf meine Schaufenster zu achten.

Geheilt
werden offene Heinschäden,
Krampfader-Geschwüre u. s. w.
nach langjähriger Erfahrung von
J. G. Neeve in Heide in Holstein.
Atteste von
Pastoren, Armenverwaltungen,
Behörden, Krankenkassen, sowie von
ärztlichen Autoritäten werden auf Wunsch
zugessandt. D. O.
Zur Sprechstunde werden nur Die-
jenigen zugelassen, welche sich vor er-
schrützlich gemeldet haben [2907]
J. G. Neeve, Heide in Holstein.

David's
Schokoladen
& Kakaos
werden von **keinem** Fabrikat **übertroffen.**

Notationsbuch und Verlag von Otto Dittels, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.